

Begrüßung Di 1.9.2015, EBF-Antikriegs-VA mit A. Zumach, Hugo Erlangen

Verehrte Mitbürgerinnenn und Mitbürger, liebe Friedensfreunde von den Mitgliedsorganisationen des Erlanger Bündnisses für den Frieden, das diese Kundgebung heute organisiert!

Heute ist der sogenannte Antikriegstag. Vor 76 Jahren, am 1. September 1939, begann der 2. Weltkrieg mit seinen unvorstellbaren Zerstörungen und unvorstellbaren Verlusten an Menschenleben mit dem Überfall Hitler-Deutschlands auf Polen. Das Ende des „Kalten Krieges“ zwischen dem Ostblock und dem Westblock und die damit verbundene Entspannung war leider nur von kurzer Dauer. Der Warschauer Pakt hatte sich aufgelöst, die Nato besteht weiter und expandiert in Europa bis an die russischen Grenzen. Seit den 90er Jahren leben wir wieder in einer zunehmend kriegerischen Welt mit ca. 20-30 Kriegen gleichzeitig und über. 400 Konflikten weltweit, die das Potential haben, in Kriege umzuschlagen. Logische Konsequenz der verheerenden Kriege sind die Flüchtlingszahlen heute mit über 50 Millionen Menschen weltweit, so hoch wie nie seit dem 2. Weltkrieg.

Wir leben in einer Welt, in der **Krieg als Mittel der Politik** von den Regierungen gezielt eingesetzt wird, insbesondere auch von den westlichen Staaten inklusive Deutschland. Deutschland hat seit den 90er Jahren seine militärische Zurückhaltung aufgegeben. Die Bundeswehr ist im Einsatz weltweit in 15-17 Auslandseinsätzen. Tatsächlich stehen bei dieser Politik aber Machtpolitische Interessen und Wirtschaftsinteressen im Hintergrund, siehe die „Verteidigungspolitischen Richtlinien“.

Zu dieser militärgestützten Außenpolitik passt, dass Deutschland jahrelang der **Dritt-Größter Waffenexporteur** der Welt ist. Stündlich sterben Menschen weltweit oder werden verletzt oder müssen aus Angst um ihr Leben fliehen durch den Einsatz von Waffen oder Munition aus deutscher Produktion. Wen kümmert das alles? Was können wir tun? Was sollten die Politiker tun?

Ich freue mich sehr, dass wir für unsere Kundgebung heute den Andreas Zumach als Referenten hier haben können. Viele werden ihn wohl kennen. Andreas Zumach ist seit 1988 freier Journalist und Korrespondent am europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen (UNO) in Genf. Er ist Autor mehrerer Bücher zur UNO und über internationale Konflikte. Er arbeitet auf den Gebieten des Völkerrechts, der Menschenrechtspolitik, der Sicherheitspolitik, der Rüstungskontrolle und internationaler Organisationen. Im Jahr 2009 wurde ihm der Göttinger Friedenspreis verliehen. Andreas Zumach spricht zum Thema „**Wachsende Kriegsgefahr in Europa, jahrelange, verheerende Kriege im Nahen Osten – Was können wir tun?**“

Manfred Diebold, Sprecher EBF